

Bewusster Konsum

DIY-Reinigungsmittel



Name: Gina van Gaalen

Stufe Q1, Gesamtschule Hardt

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	1
1 Einleitung.....	2
2 Rezepte.....	3
2.1 Waschpulver.....	3
2.2 Waschmittel (flüssig).....	3
2.3 Geschirrspülmaschinen-Pulver.....	4
2.4 Allzweckreiniger	4
2.5 Toilettenreiniger.....	4
2.6 Badreiniger	5
2.7 Bodenreiniger.....	5
3 Auswertung	5
3.1 Waschpulver und flüssiges Waschmittel.....	5
3.2 Geschirrspülmaschinen-Pulver.....	6
3.3 Allzweckreiniger	6
3.4 Toilettenreiniger.....	6
3.5 Badreiniger	6
3.6 Bodenreiniger.....	6
4 Ergebnisse im Überblick	7
5 Fazit	8
6 Andere Möglichkeiten	8
7 Quellen	8

Kurzfassung

Der Lebensstil „Zero Waste“ wird mittlerweile von einigen BloggerInnen postuliert und hat auch in den Medien einige Beiträge generiert. Das Konzept ist dabei so simpel wie wirkungsvoll: Durch den Verzicht auf Verpackungen wird kein Abfall generiert, wodurch die Umwelt nachhaltig geschützt wird. Dass dieser Lebensstil mit einigen Schwierigkeiten verbunden ist, erklärt sich von selbst. Viele Produkte lassen sich gar nicht verpackungsfrei erwerben, weshalb sich eine nachhaltige Alternative nicht auf dem ersten Blick ergibt. Dies gilt beispielsweise für Reinigungsmittel, die im Supermarkt (fast) ausschließlich in Plastikflaschen angeboten werden.

Da ich mich in letzter Zeit sehr stark mit alternativen Reinigungsmitteln beschäftigt habe, entschied ich mich dazu, meine Erfahrungen in Form eines Produkttests festzuhalten. Um die von mir hergestellten und getesteten Produkte zu bewerten, habe ich mir eine Bewertungsmatrix überlegt, die folgende Kriterien umfasst (die Punkte-Kategorien entsprechen den Noten von sehr gut bis mangelhaft):

Anschaffung (10 Punkte)

Wenn man Reinigungsmittel selbst herstellen möchte, ist in einem ersten Schritt die Anschaffung der Zutaten wichtig. Je schwieriger es ist, die Zutaten zu erwerben, desto weniger Punkte wurden vergeben.

10 Punkte	8 Punkte	6 Punkte	4 Punkte	2 Punkte
alle Zutaten in einem Geschäft	Zutaten in zwei Geschäften	Zutaten in drei Geschäften	Zutaten in vier Geschäften	Zutaten in fünf od. mehr Geschäften

Verarbeitung (15 Punkte)

Die Verarbeitung wurde mit maximal 15 Punkten hoch bewertet, da hier der größte Zeitfaktor versteckt ist, der von einer Nutzung der nachhaltigen DIY-Produkte abschrecken kann.

15 Punkte	12 Punkte	9 Punkte	6 Punkte	3 Punkte
0-15 Minuten	10-30 Minuten	30-60 Minuten	60-100 Minuten	mehr als 100 Min.

Anwendung (5 Punkte)

Für die Anwendung gab es maximal fünf Punkte.

5 Punkte	4 Punkte	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt
sehr einfach	einfach	zufriedenstellend	schwierig	sehr schwierig

Preis (5 Punkte)

Ein günstiger Preis ist ebenfalls entscheidend, da man für nachhaltige Produkte nicht unbedingt mehr Geld ausgeben möchte als für herkömmliche Reinigungsmittel.

5 Punkte	4 Punkte	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt
0-5 Cent pro Anw.	5-10 Cent pro Anw.	10-15 Cent	15-20 Cent	mehr als 20 Cent

Sauberkeit (15 Punkte)

Die Sauberkeit nach der Anwendung wurde ebenfalls bewertet, da DIY-Reinigungsmittel nur dann erstrebenswert sind, wenn sie ihren ursprünglichen Zweck erfüllen.

15 Punkte	12 Punkte	9 Punkte	6 Punkte	3 Punkte
sauber bei der ersten Anwendung	sauber nach zwei Anwendungen	sauber n. mehreren Anwendungen	nicht vollständig sauber	geringer Effekt nach Anwendung

Das Ergebnis

Die Tabelle auf Seite 7 zeigt, dass alle DIY-Produkte gut bis sehr gut abschneiden, was bei genauerer Betrachtung allerdings etwas überrascht, da der Erwerb der Zutaten sowie deren Verarbeitung häufig als schwierig und zeitaufwändig eingeschätzt werden. Der Test zeigt jedoch, dass die nachhaltigen Produkte nicht nur im Punkt Sauberkeit überzeugen, sondern auch häufig leicht zu erwerben und zu verarbeiten sind und nur geringe Kosten aufweisen.

1 Einleitung

Das Thema „Zero Waste“ wird durch Social Media, Zeitungsartikel, in Blogbeiträgen und im Fernsehen immer präsenter. Aber was ist eigentlich Zero Waste?

Zero Waste bedeutet auf Deutsch „null Müll“. Mit dieser Lebensart versuchen viele Menschen nachhaltiger zu leben und so wenig Abfall wie möglich zu produzieren. Das derzeit am häufigsten diskutierte Problem ist die Nutzung von Plastik, da es bei unsachgerechter Entsorgung große Landflächen und die Weltmeere verschmutzt. Viele Menschen versuchen deshalb, wieder zu ihren Wurzeln zurückzukehren und auf Massenkonsum zu verzichten. Dabei ist es auch wichtig, die Rohstoffe gezielt einzusetzen, um sie nicht zu verschwenden. Im Klartext bedeutet dies, dass eine Konsumverweigerung angestrebt wird, aber keine komplette Verweigerung des Konsums. Das Ziel ist dabei relativ simpel: So wenig Abfall wie möglich produzieren, indem man Gegenstände repariert statt sie wegzuworfen, gebrauchte Dinge wiederverwendet, Lebensmittel kompostiert und Recycling anstrebt.

Aufgrund dieser Bewegung habe ich mich mit meinem eigenem Konsumverhalten beschäftigt. Seit Anfang 2019 versuche ich, nachhaltig und bewusst zu leben, doch dies erschweren die Supermärkte sehr, weil fast alle Produkte in Plastik verpackt sind. Ich kann es gar nicht glauben, dass Plastik unseren Alltag so sehr bestimmt, da vorherige Generationen auch ohne Plastik zurechtgekommen sind. Damit will ich nicht sagen, dass der Einsatz von Plastik schlecht ist, da es in vielen Bereichen wie in der Medizin sogar eine sehr wichtige Stellung und einen großen Nutzen hat. Dennoch sollte man sich darüber bewusst sein, dass Plastik in vielen Bereichen nicht notwendig ist.

Um Lösungen im Haushalt zu finden, habe ich Recherche betrieben. Dabei habe mich auf den Social Media Accounts von Instagram informiert und habe Anleitungen, Tipps und Beiträge von Influencern entdeckt. Besonders in den Vordergrund sind DIY-Reinigungsmittel gerückt. DIY bedeutet „do it yourself“ und bezieht sich in unserem Fall auf die eigenständige Herstellung von Produkten. Fast ausnahmslos findet man in den üblichen Supermärkten nur Putz-, Reinigungs- und Waschmittel in Kunststoffbehältern. Das ist eine große Herausforderung für Verbraucher wie mich, ein plastikfreies Leben anzustreben.

Deshalb habe ich mir überlegt, ob ich eigene Reinigungsmittel herstellen kann. Sofort sind mir Fragen eingefallen: Welche Zutaten und Materialien benötige ich? Reinigen die DIY-Reinigungsmittel überhaupt gut und sauber? Kann ich die Zutaten in jedem Supermarkt erhalten und wie teuer sind diese?

Aus diese Fragen ergaben sich sogleich die Kriterien meines Produkttests:

- Anschaffung der Zutaten
- die Verarbeitung
- Anwendung
- Preis
- Reinigungsergebnis

Im Folgenden möchte ich die von mir getesteten Rezepte – sowie die daraus hervorgegangenen Produkte – vorstellen und anschließend meine Testergebnisse erläutern. Ich verspreche, dass die Ergebnisse wirklich interessant sind.

2 Rezepte

2.1 Waschpulver

Zutaten:

- 2 EL Natron
- 2 EL Waschsoda
- 2 EL Kernseife

Arbeitsmaterial:

- Leeres Gefäß
- Löffel
- Küchenreibe

Verarbeitung: Kernseife fein raspeln und dann alle Zutaten in ein Gefäß füllen und vermischen.

Anwendung: Die Mischung in die Waschmaschine füllen.

2.2 Waschmittel (flüssig)

Zutaten:

- 40g Kernseife
- 3 Liter Wasser
- 4 EL Waschsoda,
- 4 EL Zitronensäure
- 5 Tropfen 100% ätherisches Öl.

Arbeitsmaterial:

- leere Waschmittel-Behälter oder Glasbehälter
- eine große Schüssel oder einen Eimer
- Löffel
- Küchenraspel
- Wasserkocher oder im Topf Wasser erwärmen

Verarbeitung:

Die Kernseife fein hobeln mit der Küchenraspel und mit dem Waschsoda in die Schüssel hinzugeben. Anschließend einen Liter kochendes Wasser hinzugießen und die Masse kräftig rühren, bis sich die Seife komplett aufgelöst hat. Die Seifenmischung etwa eine Stunde abkühlen lassen bis puddingartige Masse entsteht. Diese kann nun mit einem zweiten Liter kochenden Wasser erneut verflüssigt werden und dann muss man auch kräftig rühren, bis sich die Seife wieder auflöst. Die flüssige Mischung ausgiebig abkühlen lassen. Als letztes dann den dritten Liter Wasser hinzufügen und kräftig rühren. Dann noch nach und nach langsam die Zitronensäure sowie noch ein paar Tropfen ätherisches Öl unterrühren (wenn man möchte). Am Ende das Waschmittel 10 Minuten stehen lassen.

Anwendung: Pro Waschgang etwa eine ½ Kaffeetasse, was ca. 150-200ml entspricht.

2.3 Geschirrspülmaschinen-Pulver

Zutaten:

- 300g Zitronensäure
- 300g Waschsoda
- 300g Natron

Verarbeitung: Alle Zutaten miteinander vermischen und in ein Behältnis füllen.

Anwendung: Pro Waschgang 2-3 Teelöffel von dem Pulver.

2.4 Allzweckreiniger

Zutaten:

- ca. 800ml Wasser
- 2 Esslöffel Soda

Arbeitsmateriali:

- eine Sprühflasche
- Löffel

Verarbeitung: Die 2 Esslöffel Soda in die Flasche füllen und kräftig schütteln.

Anwendung: Den Allzweckreiniger kann man für alle glatten Oberflächen verwenden (Küche, Bad usw.).

2.5 Toilettenreiniger

Zutaten:

- Waschsoda

Arbeitsmaterial:

- Tasse
- Toilettenbürste

Verarbeitung/Anwendung:

Einfach eine 1/4 Tasse Waschsoda direkt in die Toilette geben und es circa 15-20 Minuten einwirken lassen. Danach mit der Toilettenbürste reinigen und spülen (Toilettensitz und die Toilettenschüsseln von außen wischt man mit dem Badreiniger).

2.6 Badreiniger

Zutaten:

- 1 EL Waschsoda
- 3 EL Essig (-essenz)
- 3 EL Zitronensäure
- 500 ml Wasser

Arbeitsmaterialien:

- Schüssel
- Sprühflasche
- Löffel

Verarbeitung: Alle Zutaten in die Schüssel geben. Für die Zubereitung benötigt man unbedingt eine Schüssel, da das Gemisch am Anfang sehr stark sprudeln wird.

Anwendung: Benutzt man den Badreiniger auf stark verkalkten Oberflächen, dann muss er 10 Minuten einwirken und danach mit klarem Wasser abgewaschen werden.

2.7 Bodenreiniger

Zutaten:

- 1 EL Natron
- 1 Liter Wasser (warm)

Verarbeitung: Das Natron dem Wasser hinzufügen und mischen.

Anwendung:

Zuerst den Boden staubsaugen. Mit dem Bodenreiniger einfach die Fliesen, Laminat- und Linoleumböden wischen. Eventuell, wenn es nötig ist, noch mal mit klarem Wasser nachwischen, vor allem bei dunkleren Böden, da sonst Streifen entstehen könnten.

Für Parkett- und Holzböden bietet sich eine Mischung aus Wasser und Essig an und man kann zusätzlich zur Pflege noch Olivenöl oder Sonnenblumenöl zugeben, aber nur wenn der Boden offenporig ist. Also ein Klickparkett oder ein Fertigparkett nicht mit Öl reinigen, sondern mit Wasser und Natron oder Wasser und etwas Essig (siehe Allzweckreiniger).

3 **Auswertung**

3.1 Waschpulver und flüssiges Waschmittel

Das Waschmittel ist sehr aufwendig in der Verarbeitung, da es sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Die Anwendung ist hingegen sehr einfach. Schmutz und Schweiß werden sofort entfernt und durch das ätherische Öl hat die Wäsche einen sehr angenehmen und frischen Duft. Es ist sehr praktisch, dass man den Geruch immer ändern kann, zum Beispiel mit Lavendel, Zitrone oder

Orange. Starke Flecken würde ich zuerst einmal einwirken lassen, damit man am Ende ein besseres Ergebnis erzielen kann. Die Waschmittelzubereitung hat sehr viele Arbeitsschritte, da man eine Stunde warten muss bis die Flüssigkeit abgekühlt ist, um anschließend den Prozess zu beenden. Hingegen braucht das Waschpulver in der Verarbeitung nur höchstens drei Minuten und ist auch viel einfacher in der Beschaffung, weil es nur drei Zutaten statt fünf braucht. Das DIY-Waschpulver entfernt genauso gut auch Schweiß und Schmutz wie das flüssige Waschmittel. Außerdem ist das Waschpulver auch viel preiswerter (siehe Tabelle, Seite 7).

3.2 Geschirrspülmaschinen-Pulver

Es war sehr einfach, das Geschirrspülmaschinen-Pulver zuzubereiten und auch anzuwenden. Besonders in der Sauberkeit hat es mich sehr überzeugt, da alle Kaffeeflecken oder andere Essensreste entfernt wurden. Das Geschirr sah wie neu aus.

3.3 Allzweckreiniger

Die Herstellung des Allzweckreinigers ist nicht sehr aufwändig. Für das Rezept muss man nur Natron kaufen, weil jeder Haushalt Leitungswasser besitzt. Die Verarbeitung war sehr einfach, vor allem da nicht so viele Zutaten erforderlich waren. In der Anwendung ist er ebenfalls sehr überzeugend. Der Allzweckreiniger ist geruchlos; wenn man aber den Geruch verändern möchte, fügt man nur ein paar Tropfen ätherische Öle hinzu. Dies verleiht dem Allzweckreiniger noch mehr Frische. Ebenfalls sind die Flecken oder der Schmutz einfach wegzuwischen. Außerdem liegt der Allzweckreiniger im preiswerten Bereich.

3.4 Toilettenreiniger

Der Toilettenreiniger ist in der Herstellung einfacher als ich es mir vorgestellt hatte, weil man nur eine Zutat benötigt. Eine Verarbeitung war nicht nötig, da man nicht anrühren oder mischen sollte. Außerdem wurde die Toilette sehr gut sauber, aber für meinen Geschmack hat ein wenig ätherisches Öl gefehlt. Zusätzlich bin ich der Meinung, dass das Waschsoda nicht lange einwirken muss, bis ein Ergebnis vorliegt. Es reichen höchstens 5 Minuten Einwirkzeit und es sind keine 10-15 Minuten nötig.

3.5 Badreiniger

Der Badreiniger ist sehr gut, um Kalk zu entfernen und hinterlässt keine Schmierspuren auf dem Glas. Er ist einfach in der Anwendung, da man ihn wie den üblichen Badreiniger anwendet. Nur der Kauf war komplizierter, weil die Zutaten nur in verschiedenen Geschäften erhältlich waren.

3.6 Bodenreiniger

Vom Bodenreiniger war ich sehr überrascht. Er lässt sich sehr einfach verarbeiten und hat in der Anwendung vollkommen überzeugt. Er entfernt sogar Flecken und Schmutzstellen, die bereits eingetrocknet sind.

4 Ergebnisse im Überblick

DIY-Produkt	Anschaffung	Verarbeitung	Anwendung	Preis	Sauberkeit	Ergebnis/ Anmerkungen
Waschpulver	gut (8 P.) + einfach	gut (12 P.) + einfach	gut (4 P.) + einfach	gut (4 P.) + ca. 10 Cent pro Waschgang	sehr gut (15 P.) + Flecken alle entfernt	gut (43 P.) Ø 1,7
Flüssiges Waschmittel	befriedigend (6 P.) - Zutaten in ver- schiedenen Läden	befriedigend (9 P.) - Verarbeitung dauert lange	gut (4 P.) + einfach	befriedigend (3 P.) - teuer im Vgl. zu herkömml. Prod. (10-15 Cent pro Waschgang)	sehr gut (15 P.) + entfernt alle Flecken + riecht sehr gut	gut (37 P.) Ø 2,3
Geschirrspülmaschinen Pulver	gut (8 P.) + einfach	gut (12 P.) + einfach	gut (4 P.) + einfach	gut (4 P.) + ca. 5 Cent pro Waschgang	sehr gut (15 P.) + Geschirr komplett sauber	gut (43 P.) Ø 1,7
Allzweckreiniger	sehr gut (10 P.) + nur Natron und Wasser	sehr gut (15 P.) + in wenige Minuten	gut (4 P.) + einfach	sehr gut (5 P.) + günstig (ca. 1-2 Cent pro 800 ml Flasche)	gut (12 P.) + säubert gut +/- Geruch neutral	sehr gut (46 P.) Ø 1,4
Toilettenreiniger	sehr gut (10 P.) + nur eine Zutat (Waschsoda)	sehr gut (15 P.) + keine Verarbeitung nötig	sehr gut (5 P.) + einfach (max. 5 Minuten einwirken)	gut (4 P.) + ca. 10 Cent pro Toilettenreinigung	gut (12 P.) + säubert gut +/- Geruch neutral	sehr gut (46 P.) Ø 1,4
Badreiniger	befriedigend (6 P.) - verschiedene Zutaten in verschiedenen Läden	gut (12 P.) + einfach	gut (4 P.) + einfach	gut (4 P.) + ca. 8-10 Cent plus Wasserkosten	gut (12 P.) - riecht stark nach Essig	gut (38 P.) Ø 2,2
Bodenreiniger	sehr gut (10 P.) + nur Waschsoda und Wasser	sehr gut (15 P.) + sehr einfach	sehr gut (5 P.) + sehr einfach	sehr gut (5 P.) + sehr günstig (1 Cent pro Liter)	gut (12 P.) + alle Flecken entfernt	sehr gut (47 P.) Ø 1,3

5 Fazit

Bei der Zusammenstellung der Zutaten habe ich deutlich feststellen müssen, dass die Produkte nicht in jedem Verbrauchermarkt erhältlich waren. Das war mit einem großen Zeitaufwand verbunden, da ich an verschiedenen Orten die Zutaten kaufen musste. Hingegen war das Experiment sehr aufschlussreich, da für ein Produkt manchmal nur eine oder zwei Zutaten erforderlich waren. Die meisten Produkte waren innerhalb von wenigen Minuten fertiggestellt und somit schnell einsatzbereit. Auch die Anwendung der DIY-Produkte war sehr simpel, weil sie sich in diesem Bereich im Vergleich zum üblichen Produkt aus dem Supermarkt nicht unterscheiden.

Preislich waren die einzelnen DIY-Produkte sehr unterschiedlich. Je mehr Zutaten benötigt wurden, desto höher waren die Ausgaben. Im Allgemeinen war kein DIY-Produkt überteuert. Der Allzweckreiniger und der Bodenreiniger waren bei der Herstellung preisgünstiger als das selbstgemachte Waschmittel (siehe Tabelle). In der Kategorie Sauberkeit bin ich mit allen DIY-Produkten äußerst zufrieden. Alle Ergebnisse waren im Bereich Sauberkeit gut bis sehr gut.

Zudem bin ich davon überzeugt, dass keiner mehr auf die herkömmlichen Putzmittel angewiesen ist, weil die selbstgemachten Produkte keine bedenklichen Inhaltsstoffe beinhalten. Die Chemikalien in vielen herkömmlichen Produkten sind für Mensch, Tier und Umwelt sehr schädlich und bauen sich nicht ab. Die DIY-Produkte hingegen hinterlassen keine umweltschädliche Rückstände. Die gekauften Zutaten waren unverpackt zu erwerben oder in Papier. Eine Ausnahme gab es beim hergestellten Badreiniger, da die Essigessenz in recyceltem Plastikmaterial verpackt wurde. Ich würde es jedem empfehlen, auch selbst DIY-Produkte auszutesten, damit die Menschen sehen, dass es gar nicht so kompliziert ist, wie es vielleicht auf den ersten Blick wirkt. Danach hat man viel mehr Lust zu putzen, da man selbst etwas erschaffen hat.

Abschließend bin ich sehr überzeugt von den DIY-Produkten, weil sie umweltfreundlich sind, sie ihr Versprechen „zero waste“ halten und sie in den Kategorien Sauberkeit und Handhabung ausnahmslos überzeugt haben.

6 Andere Möglichkeiten

Falls es einem selbst zu müßig erscheint, die vorgestellten DIY-Produkte auszutesten, kann man auf folgende Alternativen zurückgreifen:

1. Der Discounter Netto hat eine umweltfreundliche Putzmittelreihe in den Produktmarkt eingeführt. Diese Putzmittel wurden mit mehreren Gütesigeln (Blauer Engel und EU-Ecolabel) ausgezeichnet und die Behälter bestehen aus recyceltem Plastikmaterial.
2. Im Unverpacktladen kann man Produkte wie Spülmittel und Allzweckreiniger fertig kaufen.
3. Sauberkasten ist ein Unternehmen im Internet, das dir deinen eigenen Kasten voller Zutaten zusammenstellt, um DIY-Produkte herzustellen (alles plastikfrei).
4. Everdrop ist ein Unternehmen, welches DIY-Reinigungsmittel in Form von Tabs anbietet, die in Wasser aufgelöst werden. Zurzeit sind die Produkte nur im Internet erhältlich, doch das Unternehmen arbeitet bereits daran, auch bald im Einzelhandel vertreten zu sein.

7 Quellen

Auf folgenden Links lassen sich die verwendeten Rezepte finden:

<https://www.detail-verliebt.de/2019/01/13/geschirrspuelpulver-und-klarspueler-selber-machen-diy/>

<https://martha-s.de/diy-putzmittel-haushalt/>